



BERICHT DES KLASSEN-RATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und
Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und
Ministerialverordnung Nr. 67 vom 31.03.2025)

Klasse SV 5AS

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt
Volkswirtschaft

**Abschlussprüfung der Oberschule
Schuljahr 2024/2025**

Nr. 3 interne Kandidatinnen/Kandidaten

Inhaltsverzeichnis

1	KLASSEN RAT	3
2	LISTE DER KANDIDATEN*INNEN	4
3	ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG	5
4	STUDENTAFEL	6
5	ANGABEN ZUR KLASSE	7
5.1	KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN	7
5.2	SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/ -BESCHREIBUNG	7
5.3	PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE	7
5.4	BETRIEBSPRAKTIKA.....	8
5.5	BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG	9
6	VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG	10
7	BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN	12
7.1	ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN.....	12
7.2	KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS	12
8	FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN	13
9	FACHSPEZIFISCHES	14
9.1	FACH: DEUTSCH - PROF. GROSS STEFANIE	14
9.1.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	14
9.1.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	14
9.1.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	14
9.1.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	15
9.1.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	15
9.1.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	17
9.2	FACH: GESCHICHTE - PROF. GROSS STEFANIE	19
9.2.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	19
9.2.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	19
9.2.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	19
9.2.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	19
9.2.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	19
9.2.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	21
9.3	FACH: PHILOSOPHIE - PROF. SCHÖTZER PETRA	22
9.3.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	22
9.3.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	22
9.3.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	22
9.3.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	23
9.3.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	23
9.3.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	24
9.4	FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF. CAPPELLO MAILA	25
9.4.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	25
9.4.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	25
9.4.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	25
9.4.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	25
9.4.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	26
9.4.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	28
9.5	FACH: ENGLISCH - PROF. SERRANÓ LAURA	31
9.5.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	31
9.5.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	31
9.5.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL.....	31
9.5.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	31
9.5.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	32

9.5.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	33
9.6	FACH: MATHEMATIK - PROF. MORANDELL FELIX	35
9.6.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	35
9.6.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	35
9.6.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	35
9.6.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	35
9.6.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	35
9.6.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	36
9.7	FACH: PHYSIK - PROF. GÖGELE ROLAND	37
9.7.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	37
9.7.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	37
9.7.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	37
9.7.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	37
9.7.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	37
9.7.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	39
9.8	FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. OBERKOFER VICKY	41
9.8.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	41
9.8.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	41
9.8.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	41
9.8.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	41
9.8.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	42
9.8.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	43
9.9	FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF. MULSER ULRIKE	44
9.9.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	44
9.9.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	44
9.9.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	44
9.9.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	45
9.9.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	45
9.9.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	46
9.10	FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. SCHÖTZER PETRA	47
9.10.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	47
9.10.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	47
9.10.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	47
9.10.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	47
9.10.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	47
9.10.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	49
9.11	FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF. DEBERTOL PAOLO	51
9.11.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	51
9.11.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN	51
9.11.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	51
9.11.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)	51
9.11.5	BEWERTUNGSKRITERIEN	51
9.11.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	53
10	UNTERSCHRIFTENLISTEN	56
11	SIMULATIONSPRÜFUNGEN	57

1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Direktorin Monica Zanella	
Lehrperson	Unterrichtsfach
Gross Stefanie	Deutsch Geschichte
Schötzer Petra	Philosophie Kunstgeschichte
Cappello Maila*	Italienisch
Serranó Laura	Englisch
Morandell Felix Protokollführer	Mathematik
Gögele Roland	Physik
Oberkofler Vicky	Naturwissenschaften
Mulser Ulrike*	Sozialwissenschaften
Debertol Paolo* Klassenvorstand	Volkswirtschaft und Recht

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2025

Der Klassenrat hat sich in den letzten 3 Schuljahren ziemlich verändert. Nur drei Lehrpersonen hatten die Klasse in der 3., 4. Und 5. Stufe.

2 Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Baldo	Isabel
2.	Gurschler	Nora Lisa
3.	Runer	Michael

3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges verfügen die Schüler*innen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzenentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.

4 Stundentafel

Stundentafel laut Beschluss der Landesregierung Nr. 422 vom 14.06.2022. Die Stundenanzahl im Fach Volkswirtschaft und Recht in der 5. Klasse wurde von 86 auf 100 angehoben mit Beschluss des Schulrates Nr. 6 vom 03.10.2024.

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	49	98	100
Italienisch	49	98	100
Englisch	40	80	86
Geschichte	16	31	35
Mathematik	40	80	86
Philosophie	16	32	35
Physik	16	32	35
Naturwissenschaften	25	50	48
Kunstgeschichte	16	32	35
Sozialwissenschaften	53	107	100
Volkswirtschaft und Recht	53	107	100
Gesamte Mindeststundenzahl	373	747	746

Die Inhalte der ersten und zweiten Stufe werden im Vorbereitungsjahr vermittelt. Das Vorbereitungsjahr fällt nicht in die Abendschule.

5 Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Klasse besteht aus 1 Schüler und 2 Schülerinnen.

Trotz der wenigen Schüler:innen ist das Leistungsniveau sehr heterogen, von mangelhaft bis gut.

Das Lernverhalten hängt vom Interesse am Fach ab und ist sprunghaft. Dies ist zum Teil auch auf die Berufstätigkeit der Schüler:innen zurückzuführen.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

In der Klasse gibt es eine Schülerin mit klinischem Befund.

5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

Schuljahr 2023/24 - Klasse SV 4AS

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
13.05.2024	Handelskammer	Kennenlernen der Wirtschaftsinstitution	Debertol Paolo
25.01.2024	Museion, Ausstellung „Hope“	Alternative Sichtweisen auf gesellschaftliche und interkulturelle Fragen	Mulser Ulrike Serranò Laura

Schuljahr 2024/25 - Klasse SV 5AS

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
21.01.2025	Referat an der Schule von Dr. Conca	Gesundheitsförderung	Mulser Ulrike
09.05.2025	Europatag	Bedeutung der EU erkennen	Debertol Paolo
26.05.2025	Poetry slam con Filippo Capobianco	Sprachförderung	Cappello Maila

5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2023/2024 - 4. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Baldo	Isabel	Mittelpunktbibliothek Eppan
Gurschler	Nora Lisa	Mittelschule Klobenstein
Runer	Michael	KMP GmbH - Karner, Monzardo & Partner Bozen

Schuljahr 2024/2025 - 5. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Baldo	Isabel	Apotheke Girlan
Gurschler	Nora Lisa	Caritas Tagesclub Meran
Runer	Michael	Kösslerhof, 37/A

5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG

Tätigkeiten im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Die Schüler*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:
Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit...
2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:
Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;
Schüler*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);
Schüler*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).
3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.

7 Bewertung im Allgemeinen

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter*innen, Bewegungsexperten*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler*innen, ...)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

8 Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen angeboten und sie wurden angeleitet, sich selbständig mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Die Koordinatorin der Abenderschule hat dabei die Funktion der Tutorin für alle Schüler und Schülerinnen übernommen. Zu den bisher stattgefundenen drei Thementagen wurden keine Arbeiten abgegeben.

9 Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH - PROF. GROSS STEFANIE

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse SV 5_AS weist ein stark ausgeprägtes internes Leistungsgefälle auf. Während sich eine Schülerin durch hohen Fleiß und großen Einsatz auszeichnet und damit solide Leistungen erzielt, zeigen zwei Schüler*innen insbesondere im Fach Deutsch größere Schwierigkeiten. Das Interesse und der Einsatz der Schüler*innen variieren deutlich, was sich entsprechend auf die Leistungen auswirkt. Besonders in den späteren Unterrichtsstunden lassen Motivation und Konzentrationsfähigkeit häufig nach, sodass oft nur ein Minimaleinsatz möglich ist. Die Mehrheit der Klasse bereitet sich auf angekündigte Leistungskontrollen vor, wodurch insgesamt solide Ergebnisse erzielt wurden - insbesondere im Bereich der Wiedergabe und Reproduktion von Wissens- und Lerninhalten. Auch das Herstellen von Zusammenhängen sowie der Transfer von Wissen innerhalb des Faches und darüber hinaus gelingt dem Großteil der Klasse in angemessenem Maße. Insgesamt ist der Leistungsstand der Klasse als mäßig bis sehr gut einzustufen.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

In erster Linie kam das eingeführte Arbeitsbuch „PAUL.D Literatur“ zum Einsatz, vor allem was die Überblickstexte anbelangt. Einen beträchtlichen Teil der Lerninhalte erhielten die Schüler in Form von kopierten Arbeitsblättern vermittelt (nicht zuletzt aus dem Arbeitsbuch „Deutsch an Stationen“ des Auer-Verlages).

Unterrichtsmethoden

- Frontaler Lehrervortrag, häufig unter Integration von Fragen, Beiträgen, Einwänden der Schüler
- Arbeitsaufträge, die die Schüler individuell erledigten
- Arbeit in der Gruppe

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die erste schriftliche Arbeit der staatlichen Abschlussprüfung hat im Rahmen der letzten Reform eine deutliche Akzentverschiebung erfahren. Da der Großteil der Klasse im schriftlichen Bereich erhebliche Schwierigkeiten aufweist, wurde im Schuljahr 2023/24 eine vierstündige Maturasimulationen (Textsorte A und B) durchgeführt, eine längere Simulation war aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Die Schüler*innen erhielten jedoch die Möglichkeit, im Juni an einem Vormittag an einer sechsstündigen Maturasimulation (Textsorte A, B und C) teilzunehmen. Die Teilnahme war freiwillig.

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	2 Klassenarbeiten; 1 Maturasimulation (mit Hilfestellung); 1 freiwillige Maturasimulation
Tests:	2 Klassenarbeiten (Literaturtests)
Mündliche Prüfungen:	/
Referate	1 mündliches Prüfungsgespräch mit Impulsmaterialien (2. Semester)

9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Elemente der Lernkontrolle und der Leistungsbewertung waren

- a) Maturasimulationen und kombinierte Klassenarbeiten
- b) Referate und mündliche Gespräche
- c) Mitarbeit im Unterricht

Allgemeine Bewertungskriterien

a. Mündlich

Fachliche Kenntnisse, Folgerichtigkeit und Begründung der Aussagen, Differenziertheit, Herstellen von Zusammenhängen und Reflexionsvermögen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache, Erfüllung der sprachlichen Normen

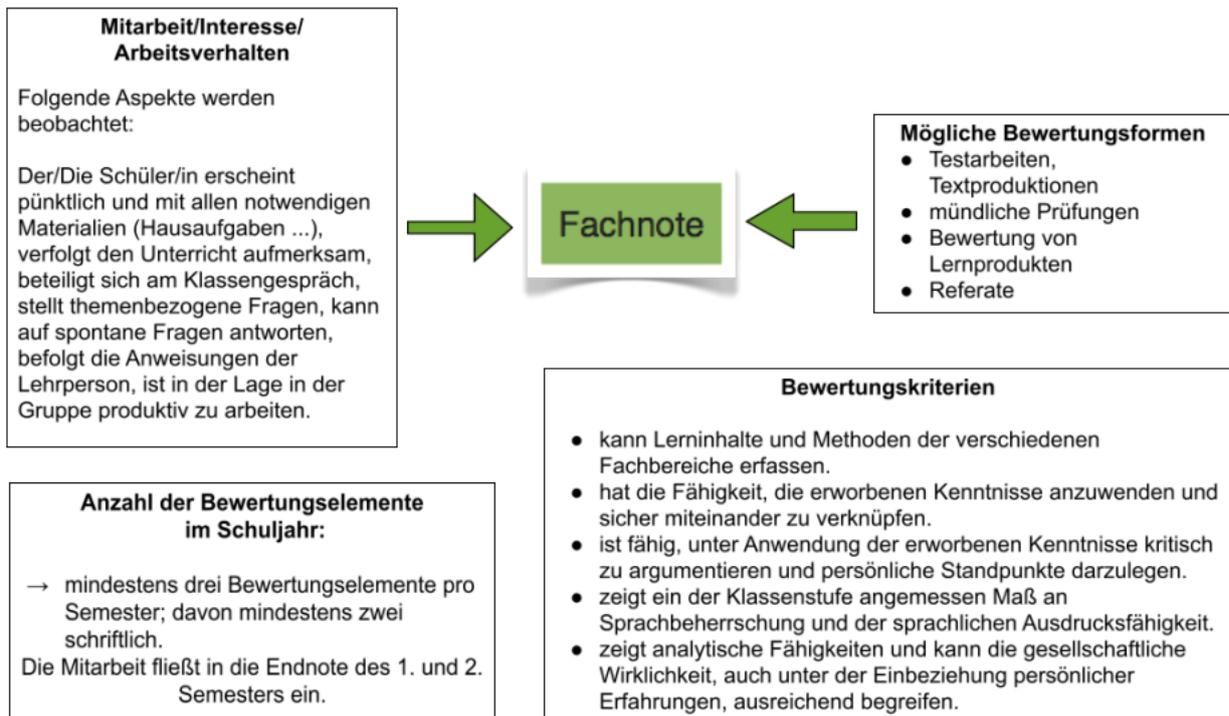
b. Schriftlich

Sachverhalte in Beziehung gesetzt; Texte erschließen; inhaltsbezogene Formbetrachtung, selbstständiges Urteilen und Abwägen, schlüssige Gedankenführung, folgerichtige Begründung der Ausführungen, Herstellung geeigneter Zusammenhänge, Differenziertheit der Darstellung, Klarheit in Aufbau und Ausdruck, Sprachrichtigkeit

Mitarbeit: Die Mitarbeit umfasste mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht erbracht wurden.

Anzahl und Dauer der Schularbeiten wurden durch die Fachgruppe geregelt, im zweiten Semester jedoch an die Matura angepasst, heißt über die festgelegten Kriterien der Fachgruppe hinaus erweitert.

Zur Ermittlung der Jahresendnote werden sowohl die Noten des ersten sowie zweiten Semesters herangezogen.



Mitarbeit/Interesse/ Arbeitsverhalten

Folgende Aspekte werden beobachtet:

Der/Die Schüler/in erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben ...), verfolgt den Unterricht aufmerksam, beteiligt sich am Klassengespräch, stellt themenbezogene Fragen, kann auf spontane Fragen antworten, befolgt die Anweisungen der Lehrperson, ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten.

Mögliche Bewertungsformen

- Testarbeiten, Textproduktionen
- mündliche Prüfungen
- Bewertung von Lernprodukten
- Referate

Fachnote

Bewertungskriterien

- kann Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche erfassen.
- hat die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen.
- ist fähig, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen.
- zeigt ein der Klassenstufe angemessenes Maß an Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit.
- zeigt analytische Fähigkeiten und kann die gesellschaftliche Wirklichkeit, auch unter der Einbeziehung persönlicher Erfahrungen, ausreichend begreifen.

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

→ mindestens drei Bewertungselemente pro Semester; davon mindestens zwei schriftlich.
Die Mitarbeit fließt in die Endnote des 1. und 2. Semesters ein.

9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<u>1. Der Naturalismus</u>	
Überblick über die Strömung	6
Gerhart Hauptmann: <i>Die Weber</i> (Zusammenfassung und Auszug)	3
Gerhart Hauptmann: <i>Bahnwärter Thiel</i> (Ganzlektüre)	6
Biographische Skizzen zu Gerhart Hauptmann	1
Arno Holz: Großstadtmorgen	4
<u>2. Literatur der Moderne</u>	
Stilpluralismus um 1900: Überblick	3
Symbolismus; Rainer Maria Rilke: <i>Der Panther</i>	1
Impressionismus; Arthur Schnitzler: <i>Leutnant Gustl</i> (Auszug)	1
Expressionismus; Georg Trakl: <i>Grodek</i>	1
Expressionismus als Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts - Neue Formen der Darstellung	1
Untergangsstimmung und Kulturpessimismus: Else Lasker-Schüler <i>Weltende</i> und Jakob von Hoddis <i>Weltende</i>	2
Das zerfallende Ich: Alfred Lichtenstein <i>Punkt</i> und Georg Heym <i>Die Irren</i>	2
Merkmale der genannten Strömungen; Biografie der genannten Autoren;	2
<u>3. Franz Kafka</u>	
Franz Kafka: <i>Die Verwandlung</i> (Ganzlektüre mit kreativen individuellen Aufgaben); Kafkas Parabeln: <i>Gibs auf</i> ; <i>Heimkehr</i> ; <i>Kleine Fabel</i>	8
Biografie des Autors; Verhältnis zum Vater;	1
<u>4. Neue Sachlichkeit</u>	
Überblick über die Strömung	3
Der Zeitroman:	
Erich Maria Remarque: <i>Im Westen nichts Neues</i> (Ganzlektüre); Netflix Film <i>Im Westen nichts Neues</i> (Auszüge)	10
Gebrauchslyrik:	
Erich Kästner: <i>Kennst du das Land wo die Kanonen blühen?</i> , <i>Gewisse Ehepaare</i> (nur einzelne SuS);	3
	2

Mascha Kaleko: <i>Großstadtliebe</i>	
<u>5. Das epische Theater</u>	
Bertold Brecht (siehe <i>Der gute Mensch von Sezuan</i>)	3
<u>6. Literatur im Zeichen des Hakenkreuzes / Exilliteratur / Innere Emigration</u>	
Historischer Kontext	1
Begriffe: Gleichschaltung der Literatur, Exilliteratur, Innere Emigration, Blut und Boden	2
Bertolt Brecht: <i>Gedanken über die Dauer des Exils</i>	1
Wolfram Krupka: <i>Bauernspruch</i>	1
<u>6. 1945: Nullpunktbewusstsein</u>	
Geschichtlicher Hintergrund	1
Zum Begriff „Trümmerliteratur“	1
Dominanz einer Gattung: die Kurzgeschichte	1
Heinrich Böll: <i>Wanderer, kommst du nach Spa...</i>	2
Biographische Daten zu Wolfgang Borchert und Heinrich Böll	1
<u>7. Postmoderne/Literatur der Gegenwart:</u>	
Friedrich Dürrenmatt: <i>Die Physiker (Auszug)</i>	6
<u>10. Übungen zu verschiedenen Textsorten</u>	
Schriftliche Übungen zu Analysen von literarischen Texten und Sachtexten; Interpretation literarischer Texte; Stellungnahme zu Sachtexten; freie Erörterung zu Themeninputs;	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.2 FACH: GESCHICHTE - PROF. GROSS STEFANIE

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse SV 5_AS weist ein stark ausgeprägtes internes Leistungsgefälle auf. Während sich eine Schülerin durch hohen Fleiß und großen Einsatz auszeichnet und damit solide Leistungen erzielt, zeigt ein Schüler großes Basiswissen im Fach Geschichte und besonderes Interesse. Eine Schülerin hingegen hat Schwierigkeiten, die Inhalte miteinander zu verknüpfen und verständlich wiederzugeben, wenngleich sie sie in meinen Augen verstanden hat. Wie im Fach Deutsch lassen besonders in den späteren Unterrichtsstunden Motivation und Konzentrationsfähigkeit häufig nach, sodass oft nur ein Minimaleinsatz möglich ist. Die Mehrheit der Klasse bereitet sich auf angekündigte Leistungskontrollen vor, wodurch insgesamt solide Ergebnisse erzielt wurden - insbesondere im Bereich der Wiedergabe und Reproduktion von Wissens- und Lerninhalten. Auch das Herstellen von Zusammenhängen sowie der Transfer von Wissen innerhalb des Faches und darüber hinaus gelingt dem Großteil der Klasse in angemessenem Maße. Insgesamt ist der Leistungsstand der Klasse als mäßig bis sehr gut einzustufen.

9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

In erster Linie kam das eingeführte Geschichtebuch „Zeitbilder 7/8“ zum Einsatz. Einen beträchtlichen Teil der Lerninhalte erhielten die Schüler*innen in Form von kopierten Arbeitsblättern vermittelt.

Unterrichtsmethoden

- Frontaler Lehrervortrag, häufig unter Integration von Fragen, Beiträgen, Einwänden der Schüler
- Arbeitsaufträge, die die Schüler individuell erledigten
- Arbeit in der Gruppe

9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	/
Tests:	2 Klassenarbeiten/Tests
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	1 mündliches Gespräch mit Impulsmaterialien (2. Semester)

9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Elemente der Lernkontrolle und der Leistungsbewertung waren

- a) Klassenarbeiten/Tests
- b) Referate und mündliche Gespräche
- c) Mitarbeit im Unterricht

Allgemeine Bewertungskriterien

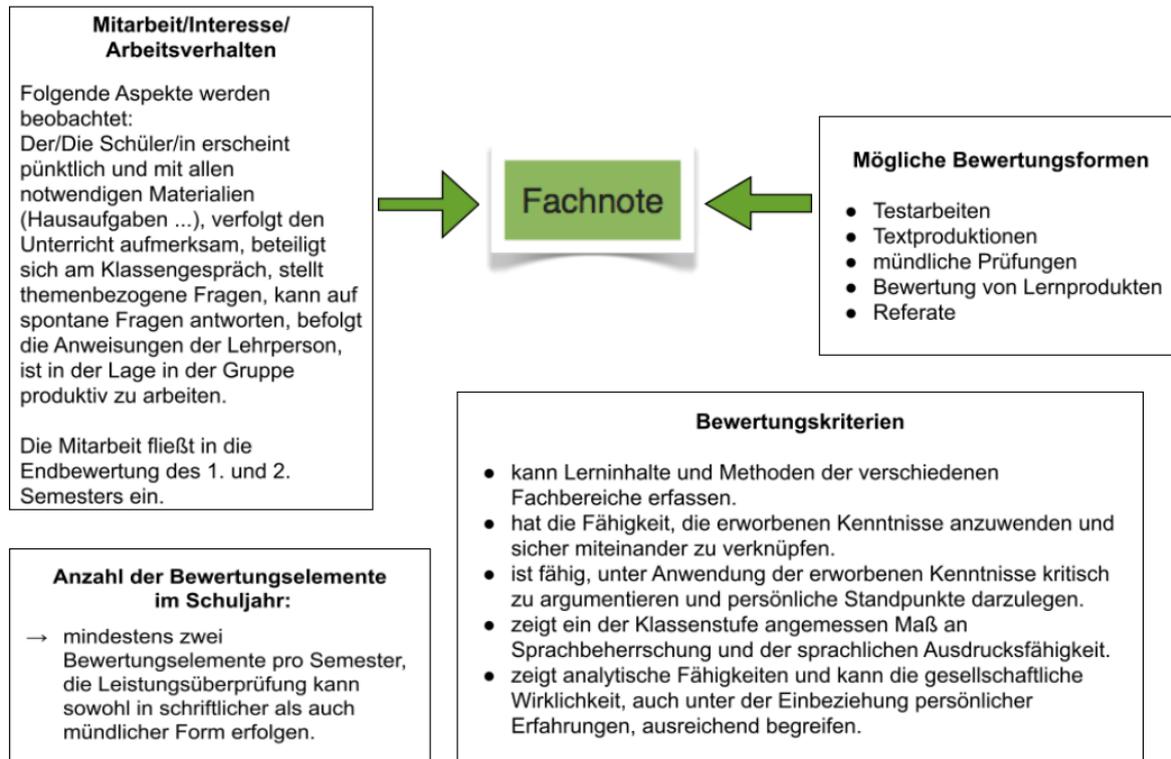
- a. Mündlich sowie schriftlich

Fachliche Kenntnisse, Folgerichtigkeit und Begründung der Aussagen, Differenziertheit, Herstellen von Zusammenhängen und Reflexionsvermögen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache, Erfüllung der sprachlichen Normen

Mitarbeit: Die Mitarbeit umfasste mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht erbracht wurden.

Zur Ermittlung der Jahresendnote werden sowohl die Noten des ersten sowie zweiten Semesters herangezogen.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung in *Geschichte* (in der FOT) sowie in *Geschichte und Geografie* (im Gymnasium)



9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<u>1. WH Zweiter Weltkrieg</u> Vor dem Zweiten Weltkrieg (Vorbereitung auf den Krieg) Der Verlauf des Zeiten Weltkriegs: Vom „Blitzkrieg“ zum „Totalen Krieg“ Alltag abseits der Kriegsfront Die Folgen des Zweiten Weltkriegs (Politische Lage nach Kriegsende; Lage der Bevölkerung nach Kriegsende)	3
<u>2. Kalter Krieg</u> Der Beginn des Kalten Krieges Adenauer Westintegration - Wirtschaft in der BRD und DDR Die neue Ostpolitik - Mauerfall und Wiedervereinigung	2 2 2
<u>3. Krisen und Stellvertreterkriege</u> Nachkriegszeit allgemein: Potsdamer Konferenz; Entnazifizierung; Eiserner Vorhang; Überblick: Systemunterschiede; Konflikte und Entspannungen; Der Koreakrieg; Die Suezkrise; Die Berlinkrise Die Kubakrise 1962	1 2 3 2
<u>4. UNO und Nahostkonflikt</u> Entstehung und Überblick über Vereinten Nationen Nahostkonflikt (Definition) / Kurze Geschichte des Judentums Nahostkonflikt zwischen 1914 bis 1967 Nahostkonflikt zwischen 1967 und 2005 Nahostkonflikt 2005 bis heute	1 1 2 2 2
<u>4. Südtirol-Geschichte seit 1945</u> Südtirol nach dem Zweiten Weltkrieg - Das Gruber-De-Gasperi-Abkommen - Vom Ersten Autonomiestatut zum Los von Trient - Die Südtirol-Frage von der Uno - Die Attentate - Die Neunzehner-Kommission - Südtirol von 1972 bis zu Gegenwart	5
<u>5. Der Vietnamkrieg oder Die Ukrainekrise (wird noch entschieden)</u>	5

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.3 FACH: PHILOSOPHIE - PROF. SCHÖTZER PETRA

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse zeigt insgesamt Engagement und Interesse für das Fach Philosophie. Trotz der Herausforderungen, die durch berufliche Verpflichtungen und gesundheitliche Probleme entstehen, bemühen sich die Schüler*innen, aktiv am Unterricht teilzunehmen und sich auf Prüfungen und Vorträge gewissenhaft vorzubereiten.

Eine Schülerin überzeugt durch ihre Kreativität und ihre Fähigkeit, emotionale Aspekte detailliert zu beschreiben. Ihre Beiträge bereichern den Unterricht, jedoch hat sie Schwierigkeiten, sich in verschiedene philosophische Sichtweisen hineinzudenken und ethische Modelle anzuwenden.

Eine Schülerin ist eine vorbildliche Studentin, die sich stets fleißig vorbereitet und ihre Mitschüler*innen unterstützt. Ihre Zusammenfassungen und ihr Engagement tragen wesentlich zur Lernatmosphäre bei. Dennoch hat sie Schwierigkeiten, komplexe Denkstrukturen zu durchdringen und bleibt oft bei persönlichen Empfindungen. Ein weiterer Schüler bringt ein umfangreiches geschichtliches Wissen in den Unterricht ein, hat jedoch Schwierigkeiten, ethische Modelle und geistige Hintergründe auf Dilemmata anzuwenden und verschiedene Sichtweisen zu berücksichtigen.

Die Schüler*innen kämpfen manchmal gegen Müdigkeit, was verständlich ist angesichts ihrer beruflichen und akademischen Verpflichtungen. Dennoch zeigen sie ein Pflichtbewusstsein bei der Vorbereitung auf Tests und Vorträge. Es gibt jedoch Raum für Verbesserung bei der Erfüllung von Arbeitsaufträgen und beim Durchdenken komplexer philosophischer Probleme. Insgesamt ist die Klasse eine engagierte und motivierte Gruppe, die trotz der individuellen Herausforderungen und unterschiedlichen Hintergründe eine positive Lernatmosphäre schafft. Die Schüler*innen haben oft Schwierigkeiten, sich in andere oder verschiedene philosophische Sichtweisen hineinzudenken. Das Anwenden ethischer Modelle auf Dilemmata und das Durchdenken dieser Modelle mit all ihren Auswirkungen bereitet ihnen Probleme. Komplexe Denkstrukturen und philosophische Probleme führen manchmal dazu, dass die Schülerinnen in ihre eigenen Anliegen und persönlichen Empfindungen zurückfallen.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Grundlage für den Bereich „Grundpositionen philosophischer Ethik“ wurde das Buch: Denkart, Arbeitsbuch Ethik; Herausgegeben von: Matthias Althoff und Henning Franzen; Westermann Druck GmbH, Braunschweigen, 2025.

Die Methoden wurden so gewählt, dass sie für das jeweilige Themenfeld nützlich erwiesen:

Grundpositionen philosophischer Ethik: Aus klassischen Texten bedeutsame Vorschläge zum ethischen Argumentieren herausarbeiten, den Blick für das Besondere dieser Ansätze schärfen und diese auf Beispiele anwenden. Die Urteilskompetenz verbessern.

Als Grundlage für Bereich „Angewandte Ethik“ wurde das Buch: Leben leben, Ethik; Herausgegeben von: Annika Beckmann und Marion Fichter; Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016.

Angewandte Ethik: das methodische Anliegen lag darin, aus den verschiedensten alltäglichen Beispielen (Medizin, Tierhaltung, Technik) moralische Probleme herauszuarbeiten, zu erkennen, welche gesellschaftliche Brisanz in den verschiedenen Themenfeldern liegt und die verschiedenen Grundpositionen der Ethik kritisch anzuwenden.

Als Grundlage für den Bereich „Autoren der Neuzeit und Gegenwart“ dienen die verschiedenen Vorträge und Recherchen der Schüler*innen.

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	3
Tests:	/
Mündliche Prüfungen	/
Referate:	1

9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Folgende Bewertungskriterien wurden berücksichtigt:

- verfügt über Fachwissen
- kann Fachbegriffe verstehen und anwenden
- kann Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben
- kann das Wesentliche erfassen
- kann Texte analysieren und interpretieren
- kann kritisch hinterfragen
- kann begründen und (kritisch) argumentieren
- kann Beispiele machen
- kann logisch denken
- kann Querverbindungen herstellen
- kann Stellung beziehen
- kann Schlüsse ziehen
- ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen, zu analysieren und kann dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen ausgehen
- kann frei und verständlich und inhaltlich wie sprachlich korrekt formulieren
- verfügt über Basiswissen/vertieftes Wissen/Spezialwissen.

9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Einführung in die Ethik: Grundpositionen philosophischer Ethik im Überblick - Deontologische und Konsequentialistische Ethiken;	1
Tugendethik: Glück als Ergebnis der Tugend; Das Gute als Tätigkeit der Seele,	1
Kant: Der gute Wille; Handeln aus Pflicht; Der kategorische Imperativ; Die Pflicht bei Kant; Der Mensch als Zweck	6
Utilitarismus: Das größte Glück der größten Zahl; Bentham: das Prinzip der Nützlichkeit; Mill: Wie kann Qualität von Freuden beurteilt werden?; Utilitarismus und seine Grenzen	4
Diskursethik: Kernbegriffe der Diskursethik; Diskursregeln; Grundprinzipien der Diskursethik;	3
Theoretische Anwendung verschiedener Grundpositionen philosophischer Ethik	1
Medizinethik: <ul style="list-style-type: none"> - Medizin am Lebensanfang - Präimplantationsdiagnostik; Dammbbruch-Argumente; Die SKIP-Argumente; - Medizinethik am Lebensende - Ethische Werte im Konflikt; Medizinethische Prinzipien; Arten der Sterbehilfe; 	2
Tierethik: <ul style="list-style-type: none"> • Naturethische Positionen: <ul style="list-style-type: none"> - Anthropozentrismus - Kant; - Physiozentrismus: <ul style="list-style-type: none"> Pathozentrismus - Singer Biozentrismus - Pluhar Holismus - Rolston) • Grenzen der naturethischen Positionen; 	2
Wissenschaftsethik: <ul style="list-style-type: none"> - Wer ist Subjekt - „Verantwortung“ als mehrstelliger Relationsbegriff - Intentionelle Verantwortung - Prinzip der Sorgsamkeit - Hans Jonas: „Merkmale der überlieferten Ethik“ (1979) und „Heuristik der Furcht“ (1979) 	2
Autoren der Neuzeit: <ul style="list-style-type: none"> - Hannah Arendt: Die Banalität des Bösen - Simone Weil: Das Mitgefühl - Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter - Albert Camus: Der Mythos des Sisyphos 	4

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF. CAPPELLO MAILA

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

La classe è composta da 3 alunni: 1 ragazzo e 2 ragazze. Si tratta di una classe integrata e dalle esigenze, nonostante l'esiguità numerica, molto diversificate. In classe è presente un alunno con disturbi specifici dell'apprendimento.

Gli studenti manifestano generalmente interesse per la materia e gli argomenti affrontati e la partecipazione attiva alle lezioni è piuttosto buona. Nonostante ciò gli alunni non portano spesso a termine le consegne e si avverte la mancanza dello studio e dell'approfondimento a casa.

Un'alunna ha ancora difficoltà nella produzione orale e/o scritta e presenta, in tali ambiti, competenze linguistiche di livello molto basso.

La classe è sempre rispettosa nei confronti dell'insegnante e delle regole.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Sono state adottate sia metodologie di apprendimento cooperativo, per stimolare il parlato e l'autonomia, sia lezioni frontali, utili ad esercitare gli alunni a prendere appunti e annotazioni. Nel corso dell'anno scolastico si è anche fatto largo uso anche dei mezzi digitali come video, animazioni (anche di YouTube), o ascolti. I testi utilizzati sono quelli in adozione, con l'aggiunta di altro materiale integrativo.

Testo di riferimento per la letteratura:

- T. Franzi, S. Damele, Compagni di viaggio. La letteratura dalle origini ad oggi, Loescher, Torino, 2022;

Fotocopie tratte dai testi seguenti:

- C. Siviero, A. Spada, Nautilus. Alla scoperta della letteratura italiana, Zanichelli, Bologna.
- B. Panebianco, Moduli di educazione letteraria attraverso i tempi e le culture, Zanichelli, Bologna.

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Durante l'anno scolastico sono state regolarmente esercitate le prove di maturità ed è stata effettuata anche una simulazione (cfr. allegato)

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	2
Referate:	/
Hörverständnisprobe:	3
Textverständnisprobe:	4

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

I criteri di valutazione sono quelli adottati dal gruppo materia Italiano.

CRITERI DI VALUTAZIONE - Italiano L2

SECONDO BIENNIO E QUINTE (*)

10	<p>Ascolto Comprensione approfondita e sicura del testo o del discorso anche nei suoi aspetti impliciti.</p> <p>Letture Comprensione approfondita e dettagliata del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti; esposizione articolata e autonoma, ottimo livello linguistico.</p> <p>Scritto Contenuto ricco di idee, esposto in modo chiaro, corretto e personale. Competenza linguistica ottima.</p>
9	<p>Ascolto Comprensione completa del testo o del discorso.</p> <p>Letture Comprensione completa del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza precisa ed approfondita dei contenuti richiesti; capacità critica e autonomia nei collegamenti; esposizione articolata e autonoma, formalmente corretta.</p> <p>Scritto Contenuto ricco di idee; esposizione chiara, corretta e personale.</p>
8	<p>Ascolto Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari del testo o discorso.</p> <p>Letture Comprensione degli elementi principali e di molti elementi secondari del testo. Orale (esposizione e interazione) Buona conoscenza dei contenuti, con capacità di approfondimento; esposizione generalmente chiara e corretta, con qualche incertezza.</p> <p>Scritto Contenuto sviluppato in modo chiaro ed organico; esposizione scorrevole, generalmente corretta, con qualche incertezza.</p>
7	<p>Ascolto Comprensione di tutti gli elementi essenziali del testo o discorso.</p> <p>Letture Comprensione di tutti gli elementi essenziali del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza dei contenuti soddisfacente ma poco approfondita e poco dettagliata; esposizione non sempre autonoma ma complessivamente abbastanza scorrevole e corretta.</p> <p>Scritto Contenuto corrispondente alla traccia, sviluppato in modo chiaro; esposizione scorrevole e in gran parte corretta.</p>
6	<p>Ascolto Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali del testo o discorso.</p>

	<p>Lettura Comprensione della maggior parte degli elementi essenziali del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza essenziale dei contenuti richiesti; lessico limitato ma corretto; uso delle strutture grammaticali per lo più adeguato.</p> <p>Scritto Contenuto semplice ma pertinente; esposizione semplice ma scorrevole e per lo più corretta.</p>
5	<p>Ascolto Comprensione parziale del testo o discorso.</p> <p>Lettura Comprensione parziale del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza superficiale e lacunosa dei contenuti; esposizione incerta, lessico limitato e in gran parte non appropriato, errori nell'uso delle strutture grammaticali.</p> <p>Scritto Contenuto povero e incompleto; lingua poco scorrevole con errori nella costruzione della frase e nell'uso delle strutture grammaticali apprese nelle prime tre classi.</p>
4	<p>Ascolto Comprensione estremamente lacunosa del testo o discorso.</p> <p>Lettura Comprensione estremamente lacunosa del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Conoscenza estremamente lacunosa e confusa dei contenuti; esposizione faticosa e molto scorretta, incapacità di usare le strutture e il lessico adeguati.</p> <p>Scritto Contenuto elementare, confuso, non pertinente, oppure contenuto elementare con numerosi e gravi errori di grammatica e di lessico.</p>
3	<p>Ascolto Comprensione estremamente lacunosa del testo o discorso.</p> <p>Lettura Comprensione estremamente lacunosa del testo.</p> <p>Orale (esposizione e interazione) Incapacità o rifiuto di rispondere in alcun modo alle domande .</p> <p>Scritto Contenuto non corrispondente alla traccia; mancato svolgimento di tutta o parte degli esercizi proposti; capacità espressive assolutamente inadeguate, con frequenti e gravissimi errori di grammatica e lessico che rendono il contenuto a stento comprensibile.</p>

(*) Nell'interazione verrà valutata la capacità di adeguarsi alla situazione comunicativa: registro, intonazione, reazione adeguata all'input dell'interlocutore

Nota bene: per determinare il voto si tiene conto delle prove scritte/orali/interrogazioni e della collaborazione (Mitarbeit)

Il voto di Mitarbeit comprende:

- Collaborazione e partecipazione **attiva** in classe/in DAD
- Consegna regolare dei compiti a casa
- Media dei voti dei compiti a casa (se valutati con voto)
- Corretta compilazione e corretto uso del quaderno e dei materiali usati
- Puntualità
- Collaborazione nei lavori di gruppo
- Autonomia nel lavoro/capacità di porre domande pertinenti
- Progressi nel corso dell'anno

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Modulo ritratto d'autore: Giacomo Leopardi</p> <ul style="list-style-type: none"> - Giacomo Leopardi: La vita e le opere; Il pessimismo di Leopardi (pp. 286-287) - Lettura, parafrasi e interpretazione della poesia "L'infinito" (p. 288) - Lettura di alcuni passaggi tratti dallo Zibaldone: L'infinito e la teoria del piacere (fotocopie fornite dall'insegnante) - Dialogo della Natura e di un Islandese (fotocopie fornite dall'insegnante) <p>OBIETTIVI: Gli alunni conoscono e sanno analizzare la poesia di Leopardi; sanno inoltre parlare della sua vita e della sua filosofia (teoria del piacere, pessimismo). Conoscono e sono in grado di analizzare e presentare il Dialogo della Natura e di un Islandese.</p>	24
<p>Modulo tematico: Libertà</p> <ul style="list-style-type: none"> - Il Risorgimento italiano: analisi e visione del filmato esplicativo e periodizzazione: https://www.youtube.com/watch?v=w5WPqO-LWeQ - I problemi dell'Italia dopo l'Unità (testo in fotocopia fornito dall'insegnante) - La seconda metà dell'Ottocento: Verso una società più equa: il socialismo; Verso una società fondata sul progresso: il positivismo; Il romanzo sperimentale francese; il Naturalismo; Il Verismo; Le tematiche veriste (pp. 341-343). - Giovanni Verga; L'ideale dell'ostrica; Verga e il discorso indiretto libero (pp. 348-349) - Lettura e analisi della novella "Libertà" <p>Gli alunni conoscono e sanno riferire informazioni desunte da video e da alcuni testi sulle guerre di indipendenza, sull'unità di Italia e sui problemi da affrontare dopo l'unificazione. Gli alunni conoscono e sono in grado di presentare, analizzare e interpretare Giovanni Verga e la novella Libertà. Sono in grado di presentarne la poetica e la corrente verista confrontandola con il Naturalismo.</p>	24
<p>Modulo tematico: la crisi dell'Individuo e l'identità</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Il contesto storico: L'Europa alla fine dell'Ottocento; Le conseguenze sociali del progresso; La società di massa; Il disagio degli artisti; Il Decadentismo: un nuovo modo di sentire la realtà; La poesia pura; Crisi e instabilità nei primi anni del Novecento; Nuove espressioni artistiche; Il romanzo e la poesia in Italia (pp. 374-378)</i> - G. Pascoli, vita, <i>La poesia delle piccole cose, La poetica del "fanciullino", X Agosto (testo in adozione)</i> - Italo Svevo, La vita e le opere; Crisi e interiorità; La coscienza di Zeno (pp.396-397). - Lettura e analisi dei seguenti passaggi dell'opera "La coscienza di Zeno" <i>Il vizio del fumo (fotocopie fornite dall'insegnante), La domanda di matrimonio.</i> - Luigi Pirandello, Vita e opere; <i>Le tante facce dell'"io"; Umorismo o comicità? (libro pp. 402-403)</i> - Io, ES e Super-io (slide fornite dall'insegnante) - Novella: <i>La carriola;</i> <p>OBIETTIVI: Gli alunni conoscono e sanno analizzare la poesia di Pascoli; sanno inoltre parlare della sua vita e della poetica. Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale</p>	30

<p>informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa, con particolare riferimento agli estratti letti. Sono in grado altresì di riferire i testi affrontati e di fornirne un'interpretazione.</p>	
<p>Il colonialismo Italiano</p> <p>Il futurismo: Marinetti, <i>Il manifesto della letteratura futurista</i> (fotocopia fornita dall'insegnante tratta da Nautilus. Il Novecento)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marinetti, <i>Il bombardamento di Adrianopoli</i> (da ZANG TUMB TUMB): fotocopia del testo fornita dall'insegnante e ascolto della lettura dell'opera tratta da youtube: https://www.youtube.com/watch?v=u1Yld7wGWEI) - Approfondimento storico culturale: "<i>La guerra italo-turca e l'occupazione della Libia</i>", "<i>La battaglia di Adrianopoli</i>". (Fotocopie fornite dall'insegnante) - F. Melandri, <i>Sangue giusto</i>, lettura del riassunto dell'opera e del capitolo 1. Individuazione e approfondimento di alcune tematiche come immigrazione e politica coloniale italiana. (Fotocopie fornite dall'insegnante) - Immigrazione (fotocopie fornite dall'insegnante) <p>OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa e in poesia, con particolare riferimento agli estratti letti. Gli alunni conoscono gli autori e il tema dell'immigrazione.</p>	12
<p>Eva dorme</p> <ul style="list-style-type: none"> - F. Melandri: intervista all'autrice: https://www.youtube.com/watch?v=SckPQVo9TK4&feature=youtu.be - F. Melandri, <i>Eva dorme</i>: analisi del messaggio e della struttura dell'opera, lettura di alcuni passaggi esemplificativi (Prologo, 1919, 1925-1961) <p>OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni relative al testo e all'autrice affrontati con particolare riferimento agli estratti letti.</p>	12
<p>Modulo storico letterario: La guerra</p> <ul style="list-style-type: none"> - Il contesto storico: libro pp. 412-413 - La letteratura e la lingua: I maestri del primo Novecento e l'Ermetismo (p. 418) - F. De'André, <i>La guerra di Piero</i>: analisi dello stile e del messaggio del testo. - Ungaretti: Vita e opere (libro p. 427) - La poetica della parola pura (libro p. 428) 	20

<p>- lettura e analisi delle seguenti poesie: <i>Veglia</i>, <i>San Martino del Carso</i>, <i>Soldato/Fratelli</i> (fotocopie fornite dall'insegnante), <i>Soldati</i> (libro p.428); <i>Mattina</i> (libro p. 430).</p> <p>- Primo Levi, <i>Se questo è un uomo</i>: <i>Shemà</i>, <i>Il viaggio</i> (fotocopie fornite dall'insegnante.)</p> <p>OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa e in poesia, con particolare riferimento agli estratti letti/ascoltati. Gli alunni conoscono gli autori e il tema della guerra.</p>	
<p>L'ecologia</p> <p>- P. Pelù, <i>Pin nic all'Inferno</i>, analisi dello stile e del messaggio del testo.</p> <p>- G. Thunberg, <i>Il potere della gioventù</i>: visione, analisi e riflessione sul documentario.</p> <p>https://www.raiplay.it/video/2019/10/frontiere-1ab416f0-d674-42e2-9734-30de29f1ef05.html</p> <p>- G. Caproni, <i>Versicoli quasi ecologici</i>: analisi e riflessione sulla poesia.</p> <p>OBIETTIVI: Gli alunni comprendono, conoscono e sanno riferire con proprietà lessicale informazioni culturali relative al contesto in cui hanno operato gli autori affrontati e alle loro opere in prosa e in poesia, con particolare riferimento agli estratti letti/ascoltati. Gli alunni conoscono gli autori e il tema dell'ecologia.</p>	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.5 FACH: ENGLISCH - PROF. SERRANÓ LAURA

9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Abendschulklasse besteht aus drei Schülerinnen, die sich im Verlauf des Schuljahres durch ausgeprägte Einsatzbereitschaft und Motivation ausgezeichnet haben. Trotz deutlich unterschiedlicher Sprachniveaus arbeiten alle drei konstant und mit hoher Eigenverantwortung am Unterrichtsstoff mit. Die Heterogenität innerhalb der Gruppe stellt eine gewisse Herausforderung dar, die die Schülerinnen zumeist mit Offenheit, gegenseitiger Unterstützung und Lernbereitschaft annehmen. Alle drei Schülerinnen zeigen im Präsenzunterricht ein hohes Maß an Engagement. Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts erfolgte nicht immer termingerecht, wurde jedoch insgesamt ernst genommen. Besonders positiv hervorzuheben sind ihr Durchhaltevermögen und ihre Bereitschaft, kontinuierlich zu arbeiten. Auch schriftliche Aufgaben werden zuverlässig bearbeitet und zeigen eine insgesamt positive Entwicklung sowohl im sprachlichen Ausdruck als auch im Verständnis grammatischer Strukturen. Die Lernatmosphäre innerhalb der Kleingruppe ist angenehm und von einem respektvollen, meist hilfsbereiten Miteinander geprägt, was sich förderlich auf das gemeinsame Lernen auswirkt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Schülerinnen im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten Fortschritte machen und die Lernziele mit Fleiß und persönlichem Engagement verfolgen. Die Arbeit mit dieser Gruppe war durchweg erfreulich und wurde von einer ausgesprochen positiven Lernhaltung getragen.

9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

- D. Montanari, R.A. Rizzo, Travel and Tourism with Activebook, Pearson Longman
- R. Murphy, English Grammar in Use, Cambridge University Press
- Englisch betrifft uns - different editions
- TED Talks Videos
- J. Steinbeck, The Pearl, Mamillan Reads

Vienna's English Theatre, The Visit.

9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	/
Schularbeiten:	6
Mündliche Prüfungen:	1
Referate:	2

- Frontal teaching
- Brainstorming
- Mind-mapping
- Eliciting discussion
- Solo-pair-groupwork
- Listening Comprehension exercises
- Class Debate
- Powerpoint presentations
- Videos
- Reconstructing a biographical background
- Jigsaw-activities
- Memorizing strategies
- Reconstructing backgrounds on certain issues

9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Bewertungskriterien im Fach Englisch orientierten sich an den Vorgaben der Fachgruppe. Siehe Anlage

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach ENGLISCH

§

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

Aufgrund der Beobachtungen der Lehrperson im Unterricht werden Aufmerksamkeit, aktive Beteiligung am Unterricht und geleistete Beiträge bewertet, wobei die sprachliche und inhaltliche Qualität der Beiträge zählt.

Bei **Abwesenheit** verpflichtet sich der Schüler/die Schülerin dazu, bei Rückkehr die schriftliche bzw. mündliche Prüfung **zeitnah** nachzuholen.

Teil des Reife- und Entwicklungsprozesses ist die schrittweise Übernahme der Eigenverantwortung in jegliche Leistungsprozesse.

Der Schüler/die Schülerin wendet sich **EIGENVERANTWORTLICH** an die Fachlehrperson und holt sämtliche versäumte Hausaufgaben bzw. Leistungskontrollen im Rahmen seiner Kompetenzen nach.

Geschieht dies nicht, muss der Schüler/die Schülerin mit negativen Auswirkungen auf die Schlussbewertung bzw. Zeugnisbewertung rechnen.



Bewertungsformen

Mündliche Prüfungen, Vorträge, kurze Präsentationen, Überprüfung des Hör- und Leseverständnisses, schriftliche Prüfungen, Bewertung der Lesefähigkeit und Aussprache, Kontrolle der Hausaufgaben, freie und flüssige Wiedergabe der Übungen und der Textinhalte, konstruktive Wortmeldungen, kommunikative Kompetenz, richtige Aussprache bzw. Verständlichkeit, angemessener Wortschatz

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

- → Mindestens 2 schriftliche Bewertungselemente (Schularbeiten, Tests etc.) pro Semester
- → Mindestens 2 mündliche Bewertungselemente (Vorträge, Prüfungen etc.) pro Semester

Bewertungskriterien

Die fachspezifischen Bewertungskriterien hängen von der Leistungsstufe ab und werden den verschiedenen Klassensituationen angepasst. Die Bewertung erfolgt anhand der vorgegebenen Notenskala, wobei Noten unter sechs (6) ein negatives Ergebnis bedeuten.

Die Bewertungen erfolgen aufgrund der verschiedenen erreichten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten und beziehen sich auf regelmäßige Leistungskontrollen, Beobachtungen im Unterricht sowie der erzielten Lernfortschritte.

Folgende Kompetenzen werden bewertet:

- → Listening
- → Reading
- → Spoken Production
- → Spoken Interaction
- → Writing

9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
- Article on Globalisation. Video on mixing languages by some communities "Spanglish is a language too!"	3
- Donald Trump's life and political experience; Discussing the controversial facts of his presidency. Video: "Donald Trump's first speech as 47th US president". Donald Trump and Mariann Budde: Bishop asks for 'mercy' at prayer service & Trump reacts to sermon	3
- Joe Biden's biography and career	1
- Debate and differences between Kamala Harris and Joe Biden. Watching the video "Democratic Debate: Kamala Harris Blasts Joe Biden Over Busing Stance"	2
- American election: Democratic party vs Republican party. Comparing the differences between the democratic political program and the republican one on matters such as economy and trade, immigration, foreign policy, healthcare, gay marriage	2
- American English vs British English and Australian English. The settlement of North America: Native Americans, European settlers: The Pilgrim Fathers and the Mayflower Compact. Indentured servants.	3
- Video "The Pilgrim Fathers and the Mayflower". W. Bradford's text on their hopes and fears before sailing. Involuntary immigrants (shiploads of unfree labourers). The Southern and New England colonies.	2
- The Salem Witch Trial, video "What really happened during the Salem Witch Trials" - Brian A. Pavlac	2
- The British Empire: reasons for empire-building; The first and second empire; Imperialism; The break-up of the Empire.	2
- The Commonwealth of Nations. Video: "5 Things about the Commonwealth Games".	1
- Post-colonialism: Can the British Rai in India be compared to American Neo-imperialism in Iraq?	1
- The Commonwealth of nations: Presenting some former colonies (India, Canada, Australia).	2
- The Boston Tea Party, The War of Independence the Declaration of Independence and its principles. George Washington.	3
- The beginning of an American identity, Mapping history: Manifest Destiny. Analysing pictures: describing the painting "American Progress" by John Gast	2
- A new American identity; Pioneers and the new frontier	1
- Documentary video "The Trail of Tears"	1
- The American Civil War and the struggle for the abolition of slavery.	2
- The Civil Rights Movement, Martin Luther King and the analysis of his speech "I have a dream".	2

- Civil Rights Leaders: Ella Baker, Angela Davis and Alicia Garza	2
- The American Dream and how it has developed through the years.	1
- Discussing the content, the actors, the historical situation and the messages of the film "Hidden Figures". Historical events related to it. (Jim Crow Laws, Civil Rights Movement, Cold War, Space race, Nasa)	2
- J. Steinbeck's life and The Pearl	2
- How to write a comment on an article.	1
- How to write an argumentative essay	1
- How to describe graphs	1
- Article "Latest Femicide in Italy sparks protest following reports of 102 women killed in 2023"	1
- Article "The End of Cash?"	1
- Discussing the dangers of peer pressure on young people	1
- The Universal Declaration of Human Rights	1
- Article "What's up with inflation"	1
- The Statute of Autonomy for South Tyrol	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.6 FACH: MATHEMATIK - PROF. MORANDELL FELIX

9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

In der Klasse herrscht ein gutes Klassenklima. Die SchülerInnen arbeiten im Unterricht mit, sie unterstützen sich im Rahmen der Übungsphasen gegenseitig und erklären sich die Inhalte. Die Klasse ist sehr heterogen, sei es im Bereich der Leistungen, aber auch in der Vorbereitung. Die Noten sind trotzdem zumeist positiv.

9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Im Rahmen des Mathematikunterrichts wurde kein Schulbuch verwendet, sondern vielfach mit eigens angefertigten Skripten bzw. Übungsblätter gearbeitet. Fachliche Inhalte wurden häufig mit Skripten und Übungen thematisiert. Dabei wurden die Inhalte im Frontalunterricht erklärt, die Schülerinnen üben anschließend in Gruppen, die Lehrperson gilt als Unterstützung. Einige Teilbereiche wurden von den SchülerInnen eigenständig erarbeitet durch Selbstrecherche oder Arbeitsaufträge. Danach wurden Inhalte gemeinsam mit Übungen vertieft.

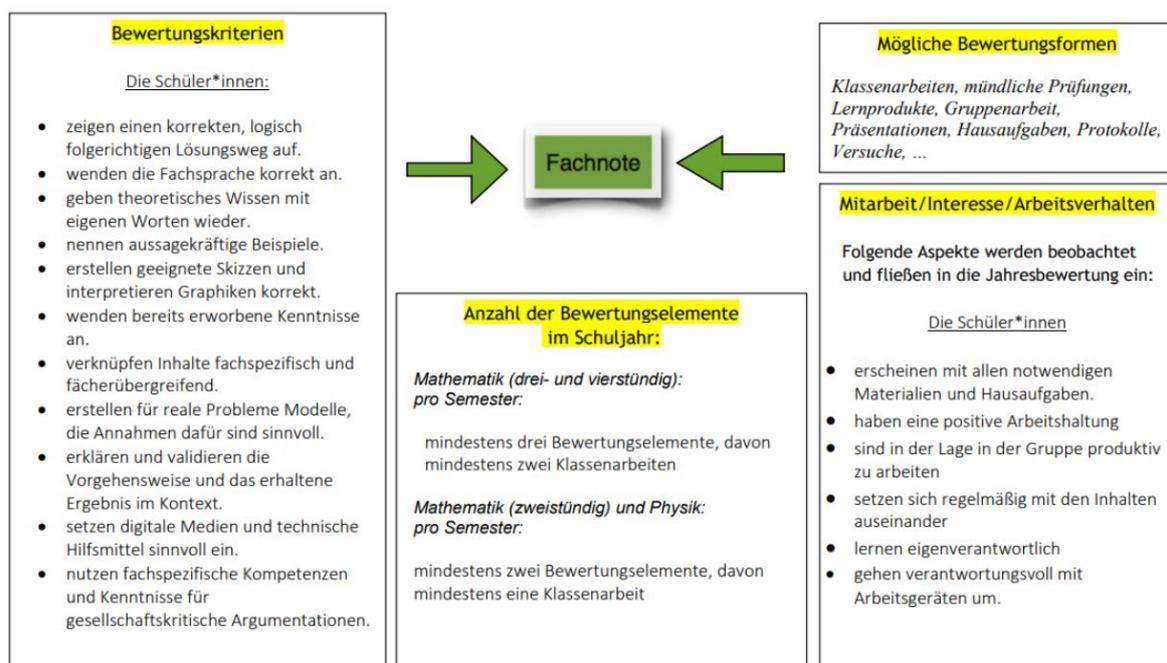
9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.6.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests:	1
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	/
Zusammenfassung:	1

9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Mathematik und Physik



Bei Klassenarbeiten entsprechen 60% der richtig gelösten Aufgaben der Note 6.

9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Wiederholung Differenzialrechnung (Kurvendiskussion, Differenzen- und Differentialquotient, Ableitungsregeln).	5
Steckbriefaufgaben, Extremwertaufgaben	8
Codierung und Verschlüsselung: Vortrag Rudolf Taschner + RSA-Verschlüsselung (1h Modulo Rechnen).	4
Integralrechnung (Herleitung, Stammfunktion, unbestimmtes und bestimmtes Integral, Integration von Potenzfunktionen und einfachen Funktionen, Flächeninhalt zwischen Funktionsgraph und x-Achse, Flächeninhalt zwischen zwei Funktionsgraphen, einfache Anwendungen).	13
Statistik (Manipulation von Diagrammen, Grundbegriffe, Mittelwerte, Diagramme, Streumaße)	3
Stochastik (Fehlvorstellungen & Glücksspiele, Grundbegriffe, Laplace-Versuche, mehrstufiges Zufallsexperiment, Baumdiagramme, Empirische Gesetz der großen Zahlen).	10

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.7 FACH: PHYSIK - PROF. GÖGELE ROLAND

9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse ist motiviert und arbeitet aktiv im Unterricht mit. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima und die Schüler zeigen sich interessiert an den Inhalten. Arbeitsaufträge werden sorgfältig erledigt. Des Weiteren sind die meisten Schülerinnen offen für jegliche dem Unterricht betreffenden Tätigkeiten wie Übungen, Recherchen, Modellierungen usw.

Das Leistungsniveau ist zufriedenstellend, wobei einige Schülerinnen und Schüler sehr gute Leistungen erbringen.

9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Schülervortrag
Einzelarbeit
Partnerarbeit
Gruppenarbeit
Flipped Classroom
Referat
Lehrervortrag
Recherche
Arbeitsaufträge
Kooperatives Lernen
Selbstbestimmtes Lernen
Vorführversuch
Lernvideos

9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	4
Referate:	1
Individuelle Ausarbeitungen:	/

9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

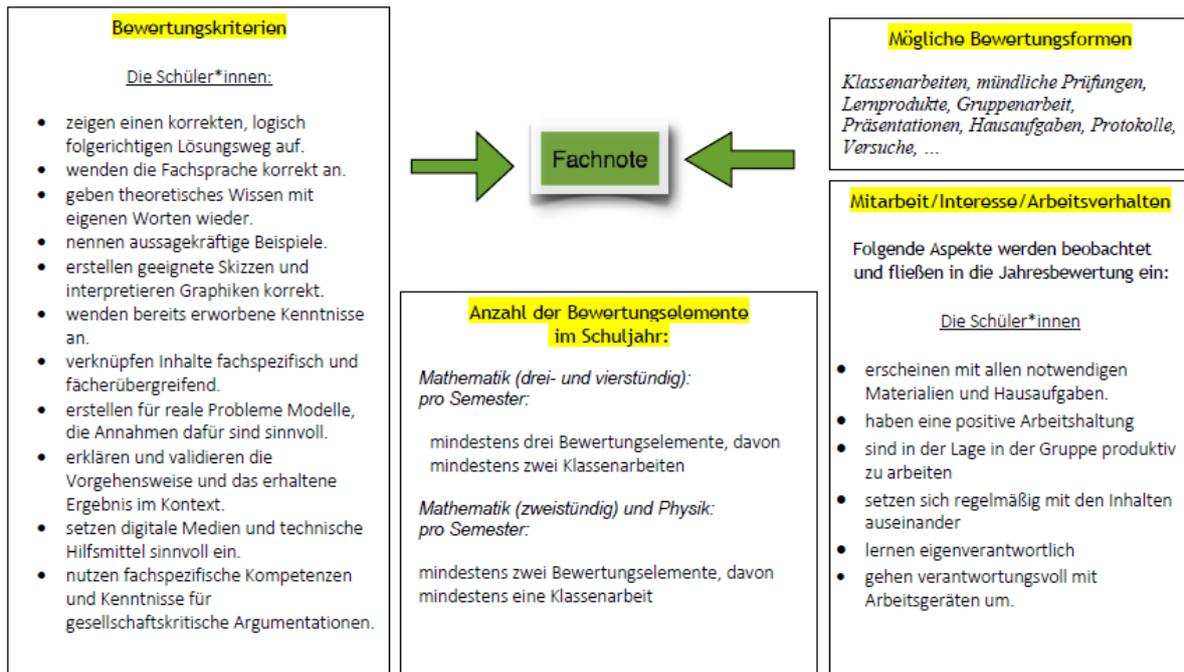
Pro Semester werden zwei schriftliche Leistungskontrollen (Klassenarbeiten) durchgeführt, wobei die Notenskala von vier (schwer ungenügend) bis zehn (ausgezeichnet) reicht.

Um ein positives Ergebnis(sechs) zu erzielen müssen die SchülerInnen einfache Aufgaben oder theoretische Inhalte reproduzieren. Um die Noten sieben und acht zu erzielen, müssen die SchülerInnen anspruchsvollere Standardaufgaben lösen. Um die Noten neun und zehn zu erzielen, müssen die SchülerInnen zusätzlich zur Lösung der Standardaufgaben ihr vernetztes Denken beweisen können (siehe Notenbeschreibung).

Zusätzliche Bewertungselemente bilden das selbständige Erarbeiten von physikalischen Inhalten (in Form von Referaten, Arbeitsaufträgen oder Gruppenarbeiten), das Ausarbeiten von Laborprotokollen, das Engagement im/um den Unterricht und auf Wunsch mündlichen Prüfungen.

Dabei haben schriftliche (Klassenarbeiten) und mündliche Leistungskontrollen die Gewichtung 100%, alle anderen Noten, die Gewichtung 50%. Änderungen in dieser Praxis werden dem Schüler vor der Leistungskontrolle mitgeteilt.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Mathematik und Physik



9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

(Bitte auf fächerübergreifende Inhalte hinweisen)	St.*
Elektrische Felder	
elektrische Ladung	1
Kraftwirkung zwischen Ladungen	1
elektrische Feldstärke	1
elektrische Stromstärke	1
elektrische Spannung / Kondensator	1
Stromkreis	
elektrischer Stromkreis	2
der Gleichstromkreis	2
elektrischer Widerstand	1
spezifischer Widerstand	1
elektrische Energie	1
elektrische Leistung	1
Gesetze im Gleichstromkreis	3
Elektrische Leitungsvorgänge	
elektrische Leitung in Metallen	1
elektrische Leitung in Flüssigkeiten	1
elektrische Leitung in Gasen	1
elektrische Leitung im Vakuum	1
Magnetische Felder	
Magnetismus / Magnetisieren / Erdmagnetismus	1
Magnetische Felder	1
Stromdurchflossene Leiter/Spule	1
Lorentzkraft/Induktion	2
Der Wechselstromkreis	1
der Transformator	1
Atom und Kernphysik	
Atommodelle von der Antike bis Heute (Griechen, Dalton, Rutherford, Bohr)	1
Aufbau von Atomen	1
Kernumwandlungen und Radioaktivität	2
Kernphysikalische Anwendungen	1

Physik des 20. Jahrhunderts	
Quantenphysik	1
Welle-Teilchen-Dualismus	1
Photoeffekt	1
Kopenhagener Deutung	1
Relativitätstheorie	
Räume mit mehr als 3 Dimensionen	1
Spezielle Relativitätstheorie	1
Gravitation vs. Gekrümmte Räume - Allgemeine Relativitätstheorie	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.8 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. OBERKOFER VICKY

9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Das Leistungsniveau in der Klasse variiert zwischen zufriedenstellend/gut und sehr gut. Die Schüler*innen zeigen sich an den Unterrichtsinhalten interessiert und bringen naturwissenschaftliches Grundverständnis und teilweise Vorwissen mit, das außerhalb der Schule erworben wurde. Sie arbeiten meist zielführend an den Aufgabenstellungen. Sie sind motiviert, manchmal etwas müde.

9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Textausschnitte aus dem Schulbuch; Zeitungsartikel; Texte aus dem Internet; Videomaterial; Skriptum; Powerpoint-Präsentationen; Laborversuche und -protokolle; Simulationen;

Frontalunterricht; eigenständige Recherche und Präsentation von Inhalten; Arbeiten in der Gruppe; eigenständige Arbeit an Aufgabenstellungen mit anschließender gemeinsamer Besprechung im Plenum;

9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Es wurden keine Simulationen durchgeführt.

9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	2
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	2
Laborprotokolle:	1

9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die von der Fachgruppe festgelegten Bewertungskriterien wurden angewandt. Die Gewichtung der Bewertungselemente ist wie folgt: Schularbeiten 100%, Referate zwischen 50% und 100% je nach Rechercheaufwand und Komplexität des Themas, Laborprotokolle 33%.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung in den Fächern Naturwissenschaften / Erdwissenschaften u Biologie / Chemie u Physik

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben...)
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich diszipliniert am Unterricht
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten
- geht sachgerecht mit Versuchsgeräten um
- geht sorgfältig mit den Laboreinrichtungen um
- kennt und wendet die Sicherheitsvorschriften an
- lernt eigenverantwortlich
- zeigt eine positive Arbeitshaltung



Bewertungsformen

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen
- Formative und summative Überprüfungen
- Protokolle
- Referate
- Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Verschiedene Lernprodukte

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

Mindestens 2

Bewertungselemente pro Semester

Bei Blockunterricht mindestens 3 Bewertungselemente

Die Gewichtung legt die Lehrperson individuell fest und wird im Vorfeld mitgeteilt.

Bewertungskriterien

- Beherrschung der Fachinhalte
- Theoretisches Wissen mit eigenen Worten wiedergeben
- Geeignete Skizzen erstellen
- Grafiken korrekt interpretieren
- Fachsprache in Wort und Schrift korrekt anwenden
- Kenntnisse anwenden und miteinander verknüpfen
- Erworbene Kenntnisse kritisch argumentieren und persönliche Standpunkte darlegen
- Versuche unter Anleitung selbständig durchführen, auswerten und interpretieren

9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Zusammensetzung und Struktur der DNA; Schlüsselexperimente	4
DNA-Replikation und Gen-Expression: Replikation am Leit- und Folgestrang; Transkription, Prozessierung der prä-mRNA und Translation; Unterschiede zwischen Prokaryonten und Eukaryonten in der Prozessierung;	6
Mutationen: Genom-, Chromosomen- und Genmutation mit Beispielen (Trisomie 21, Cri-du-Chat Syndrom, Albinismus, Brustkrebs, Sichelzellanämie)	8
Begriffsdefinition Gentechnologie und Unterschied zur Klonierung; Anwendungsbereiche der Gentechnologie (rote, grüne und weiße) mit Beispielen (Bt-Mais, Golden Rice, Herstellung von Impfstoffen und Medikamenten, Herstellung von verschiedenen Enzymen); Genetischer Fingerabdruck	7
Werkzeuge und Techniken der Gentechnologie: Taq DNA Polymerase, PCR, Gel-Elektrophorese, Restriktionsenzyme, Plasmide, horizontaler Gentransfer, Selektion	8
Klimawandel: Treibhauseffekt und internationale Gremien; Ursachen, Verursacher, Mitigation und Adaption; lokale Auswirkungen (Südtirol)	6
Aktuellen Themen: Klonieren von ausgestorbenen Arten, Gentherapie, ...	8

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.9 FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF. MULSER ULRIKE

9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Alle drei SchülerInnen der Abendschulklasse sind sehr am Fach Sozialwissenschaften interessiert und machen konstant und gut mit. Auch die Leistungen sind gut. Eine Schülerin musste eine Zeit lang dem Unterricht fern bleiben, konnte im Fach aber gut aufholen. Zwei der SchülerInnen sind berufstätig.

9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Der Fokus lag darauf, dass die SchülerInnen schon im Unterricht den Inhalt so gut wie möglich memorieren, sollten durch Verwendung unterschiedlicher Unterrichtsmethoden und Lehrmittel.

Die Einführung eines Themas erfolgte meist durch Fragestellungen und Übungen, um das Interesse zu wecken, eine gemeinsame Diskussion zur Problematik, später „Aufklärung“ zur aktuellen wissenschaftlichen Perspektive dazu in Form eines Vortrages/PowerPoint der Lehrperson (Frontalunterricht), mit Einspielen von passenden Videos (in Qualität und Länge), Artikeln aus den Medien (Zeitschriften, online), um die Aktualität der Thematik zu unterstreichen. Abschließend wurde durch Tests (mit oder ohne Bewertung) das Wissen abgefragt und später immer wieder in die neu dazukommenden Themen eingebaut und auch fächerübergreifend reflektiert (problembasiertes Lernen).

Einige Lerninhalte mussten die SchülerInnen auch selbständig erarbeiten (forschendes Lernen), durch Präsentationen (Plakat oder PowerPoint), die dann in der Gruppe diskutiert und evtl. korrigiert und/oder ergänzt wurden. Auch Arbeitsaufträge, die selbständig erledigt werden mussten, wurden anschließend immer in der Klasse besprochen und das Thema kritisch hinterfragt.

Den SchülerInnen wurden auch Tätigkeiten außerhalb des regulären Unterrichtes (Vorlesungen, Lehrausgänge) angeboten, die sie aber nicht wahrgenommen haben, nicht wahrnehmen konnten (Beruf).

Bei absoluter Notwendigkeit fand einige Male Online-Unterricht statt. Die hybride Form von Präsenz- und Online-Unterricht wurde aus didaktischen Gründen vermieden.

Es gibt für die fünfte Klasse kein Schulbuch. Textmaterialien wurden in Form von Kopien analog wie digital (auf „Classroom“) von der Lehrperson zur Verfügung gestellt - ebenso wurden die visuellen Materialien neben der Verwendung im Unterricht, online (auf „Classroom“) zur Wiederholung bereitgestellt.

9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Bei den Thementagen der fünften Klasse konnten die SchülerInnen auf freiwilliger Basis teilnehmen. Die Ausgangsmaterialien (Themenvorschläge, Leitfaden, Impulsmaterial) wurde auf Classroom zur Verfügung gestellt (genaue Daten im Klassenbericht). Die Simulation für das mündliche Prüfungsgespräch wird/wurde von der Koordinatorin der Abendschule begleitet. Schriftliche Simulationen wurden in den Sozialwissenschaften nicht durchgeführt.

9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	1
Tests:	2
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	2
Übungen:	1
Mitarbeit:	2

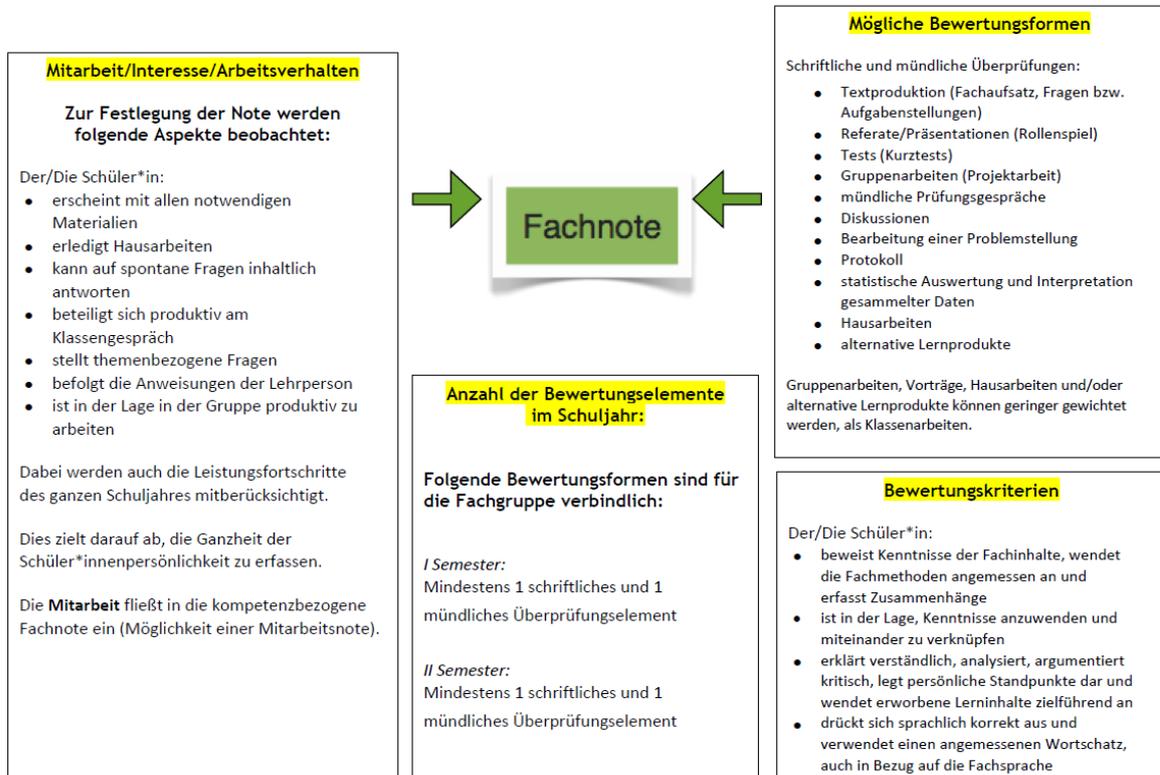
9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Human- und Sozialwissenschaften 2024/2025 sind von der Fachgruppe laut Rahmenrichtlinien und Curricula erstellt und aus der Anlage ersichtlich. Die Bewertungskriterien wurden den SchülerInnen am Beginn des Jahres mitgeteilt.

Bei Referaten/Präsentationen erfolgte die Bewertung anhand unterschiedlicher Kriterien (wie z.B. Inhalt, Ausdruck, Form, Fachsprache, Vollständigkeit...), die kommuniziert und nachvollziehbar gestaltet wurden. Tests wurden nach Punktesystem je Frage bewertet. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten, Übungen) wurden mit 100%- bzw. 30%iger Gewichtung nach Inhalt, Form und Verwendung der Fachsprache bzw. laut Bewertungsraster der zweiten schriftlichen Prüfung der staatlichen Abschlussprüfung (Sozialwissenschaften) bewertet. Fokus lag bei allen Bewertungen auf dem Inhalt.

Eine Mitarbeitsnote wurde zweimal im Jahr vergeben - ausschlaggebend hierfür war die rege Beteiligung am Unterricht (Diskussionsbeiträge, kritisches Hinterfragen, aktives Arbeiten - sowohl eigenständig als auch in der Gruppe, termingerechte und vollständige Abgabe von Arbeitsaufträgen, aufmerksam Zuhören - bei Vorträgen der Lehrperson oder MitschülerInnen sowie bei allen anderen Unterrichtsangeboten.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach HUMAN- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN 2024/2025



9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	Std.
Globalisierung: Begriff, Global cities & players (S. Sassen), Freihandel und Protektionismus, Gewinner&Verlierer, Chancen&Risiken, Dimensionen: Ökonomie, Ökologie, Politik, Kommunikation, Kultur; Soziologische Theoretiker ad Globalisierung: De Sousa Santos/Kognitive Gerechtigkeit, G.Ritzer/McDonaldisierung, R.Robertson/Glokalisierung, U.Beck/(Welt)Risikogesellschaft, Z.Bauman/Flüchtige Moderne, A.Giddens/Nachhaltigkeit	36
(Soziale) Medien und Demokratie: Bedeutung hinsichtlich des gesellschaftlichen Wandels (Politik, Kultur), Z.Bauman, Gefahren: Fake News, Hate Speech, Cyber Mobbing, politischer Extremismus, Echokammern	12
Arbeit: Wiederholung Marx'Gesellschaftstheorie, Webers calvinistisches Arbeitsethos, Durkheim Arbeitsteilung; Broterwerb oder Berufung? Digitalisierung - Arbeit 4.0: Probleme zeitgenössischer Arbeitswelt, Generation Z und der Wert der Arbeit, Work-Life-Balance;	6
Organisationspsychologie und -soziologie: Begriff, Gegenstand, Aspekte, Kommunikationsstrukturen;	4
Migration: „Das Märchen von einer Welt ohne Migration“, Begriff Migration/Flucht, international-national-Südtirol-spezifisch (Eurac-Migrationsreport 2020)	12
Multikulturalität, Integration und Inklusion: Definitionen, Chancen und Herausforderungen, in Gesellschaft, an Schule	8
Menschenrechte: Entstehung, 30 Artikel: Recht auf Asyl, Recht auf Bildung, Recht nicht diskriminiert zu werden - Gender (Wandel der Geschlechterrollen)	5
Bürger und Institutionen: Bürger und Macht: Strukturen, Dynamiken, Konfliktsituationen, Staat und Bürger: Formen der Beteiligung/Teilhabe	6
Wohlfahrtsstaat und Dritter Sektor: Soziale Absicherung, Sozial-sanitärer Dienstleistungssektor, Non-profit-Organisationen, Beispiele in Südtirol	6
Lebens- u. Sozialraumanalyse: Begriffe, Wiederh. Marienthalstudie, Methoden	4

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.10 FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF. SCHÖTZER PETRA

9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse zeigt insgesamt Engagement und Interesse für das Fach Kunstgeschichte. Trotz der Herausforderungen, die durch berufliche Verpflichtungen und gesundheitliche Probleme entstehen, bemühen sich die Schüler*innen, aktiv am Unterricht teilzunehmen und sich auf Prüfungen und Vorträge gewissenhaft vorzubereiten.

Eine Schülerin hat die ihre Kreativität und die Fähigkeit, emotionale Aspekte und Intentionen der Künstler detailliert zu beschreiben. Ihre Beiträge bereichern den Unterricht und bieten wertvolle Perspektiven, die die emotionale Tiefe der Kunstwerke hervorheben.

Eine weitere Schülerin ist eine vorbildliche Studentin, die sich stets fleißig vorbereitet und ihre Mitschüler*innen unterstützt. Ihre Zusammenfassungen und ihr Engagement tragen wesentlich zur Lernatmosphäre bei und helfen, komplexe Themen verständlich zu machen. Ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Hilfsbereitschaft sind hervorzuheben.

Ein Schüler bringt ein umfangreiches geschichtliches Wissen in den Unterricht ein, das er geschickt mit den Kunstströmungen und den Werken der Künstler verknüpft. Seine Erfahrungen mit Kunstwerken und Plastiken, die er persönlich gesehen hat, bereichern die Diskussionen.

Die Schüler*innen kämpfen manchmal gegen Müdigkeit, was verständlich ist angesichts ihrer beruflichen und schulischen Verpflichtungen. Dennoch zeigen sie meist ein bemerkenswertes Pflichtbewusstsein bei der Vorbereitung auf Tests und Vorträge. Es gibt jedoch Raum für Verbesserung bei der Erfüllung von Arbeitsaufträgen.

Insgesamt ist die Klasse eine engagierte und motivierte Gruppe, die trotz der individuellen Herausforderungen und unterschiedlichen Hintergründe eine positive Lernatmosphäre schafft.

9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Grundlage der verschiedenen Themen wurden die Bücher:

- Kammerlohr, E. *Epochen der Kunst: Von der Renaissance bis zum Jugendstil*. Herausgegeben von Robert Hahne, 1. Auflage, 2. Druck, Oldenbourg Schulbuchverlag, München.
- Kammerlohr, E. *Epochen der Kunst: Von der Moderne zu aktuellen Tendenzen*. Herausgegeben von Robert Hahne, 1. Auflage, 2. Druck, Oldenbourg Schulbuchverlag, München.

9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	3
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	1

9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

- **Verständnis der Epochen:** die Schüler*innen kennen die charakteristischen Merkmale und historischen Hintergründe der verschiedenen Kunstepochen
- **Analysefähigkeit:** die Schüler*innen können Kunstwerke kritisch analysieren und die stilistischen und thematischen Merkmale der jeweiligen Epoche erkennen.

- **Vergleich und Kontrast:** die Schüler*innen sind in der Lage, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Epochen und Kunstwerken zu identifizieren und zu diskutieren.
- **Präsentationsfähigkeit:** die Schüler*innen können ihre Erkenntnisse klar und strukturiert präsentieren, sei es mündlich oder schriftlich.
- **Reflexion und Interpretation:** Die Schüler*innen können die Bedeutung und den Einfluss von Kunstwerken und Epochen auf die Gesellschaft und Kultur reflektieren und interpretieren.
- **Teilnahme und Engagement:** die Schüler*innen beteiligen sich aktiv und engagiert am Unterricht und an Diskussionen

9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Klassizismus - Kunst im Dienst der Revolution: geschichtliche und geistige Hintergründe; allgemeine Merkmale; Die Werke des Jacques-Louis David (Schwur der Horatier, Die Sabinerinnen, der Tod des Marat),</p> <p>Revolutionsarchitektur - Untergang der Heiterkeit (Etienne-Louis Boullée: Projekt eines Kenotaphs für Isaac Newton; Claude-Nicolas Ledoux: Saline Chaux;)</p> <p>Klassizistische Architektur: Leo Klenze: Befreiungshalle, Kelheim; Karl Friedrich Schinkel (Biografie/Werdegang): Berliner Bauakademie (Gemälde von Eduard Gaertner), Bühnenbild für „Die Zauberflöte“</p>	6
<p>Romantik- Verinnerlichung und Wendung zu alten Werken: Geschichtliche und geistige Hintergründe; allgemeine Merkmale, Vertreter:</p> <p>Philipp Otto Runge („Die Lehrstunde der Nachtigall“, „Hund, der den Mond anbellt“)</p> <p>Caspar David Friedrich („Das Felsentor im Utterwalder Grund“, „Abtei im Eichwald“, „Mondaufgang am Meer“, „Kreidefelsen auf Rügen“)</p> <p>Bildanalyse der genannten Werke</p>	3
<p>Realismus - Die Aneignung der Wirklichkeit: Geschichtliche und geistige Hintergründe, allgemeine Merkmale, Vertreter:</p> <p>Gustave Courbet („Die Steinklopfer“, „Das Atelier des Malers“);</p> <p>Jean-Francois Millet („Mann mit Hacke“);</p> <p>Honoré Daumier („Gargantua“, „Ein Wagon dritter Klasse“);</p> <p>Adolph von Menzel („Piazza d´Erbe in Verona“)</p>	1
<p>Impressionismus - Das Atelier unter freiem Himmel: geschichtliche und geistige Hintergründe, allgemeine Merkmale, Vertreter:</p> <p>Edouard Manet („Bar in den Folies Bergère“)</p> <p>John Constable („Studie von Wolken und Bäumen“)</p> <p>Théodore Rousseau („Weg im Wald von Fontainebleau“)</p> <p>Claude Monet („Figurenstudie im Freien“, „Seerosen“ - Biografie und Werdegang wurden vertieft)</p> <p>Pierre-Auguste Renoir („Ball im Moulin de la Galette“)</p> <p>Edgar Degas („Graf Lepic und seine Töchter“)</p> <p>Berthe Morisot („Die Wiege“) - Biografie und Werdegang wurden angesprochen</p>	3
<p>Wegbereiter der Moderne: geschichtliche und geistige Hintergründe, allgemeine Merkmale, Vertreter:</p> <p>Paul Cézanne: Der Künstler als einsamer Erneuerer („Stilleben mit Ingwertopf und Früchten“, „Das Bergmassiv Sainte-Victoire von Les Lauves“), Biografie</p> <p>Vincent Van Gogh: Der Künstler als gequälte Seele (Verschiedene Werke: „Die Ernte“: Feder in brauner Tinte; Öl auf Leinwand und Rohrfeder in Braun auf Papier)</p> <p>Paul Gauguin: Der Künstler als verkannter Aussteiger (Selbstbildnis „Die Elenden“)</p> <p>Edvard Munch: Der Künstler als Therapeut seiner Ängste („Der Schrei“)</p>	4
<p>Moderne:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Expressionismus: geschichtliche und geistige Hintergründe, Merkmale und Vertreter: Les Fauves - „Die wilden Tiere“; Henri Matisse („La boheur de vivre“) 	6

<p><i>Die Brücke - Auf zu neuen Ufern</i>; Ernst Ludwig Kirchner („Negertanz“)</p> <p><i>Der Blaue Reiter - Sehnsucht nach geistiger Erneuerung</i>; Wassily Kandinsky („Das Jüngste Gericht/Komposition“, „Gelb-Rot-Blau“)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kubismus: geschichtliche und geistige Hintergründe, Merkmale und Vertreter: <i>Pablo Picasso</i> („Les Demoiselles d´Avignon“, „Guernica“) <i>Georges Braque</i> (Stilleben mit harfe und Violine“) - Futurismus: geschichtliche und geistige Hintergründe, Merkmale und Vertreter: <i>Giacomo Balla</i> („Geschwindigkeit eines Autos“) <i>Umberto Boccioni</i> („Der Lärm der Straße dringt ins Haus“) - DADA: geschichtliche und geistige Hintergründe, Merkmale und Vertreter: <i>Marcel Duchamp</i> („Fountain“, „Roue de bicyclette“) - Surrealismus: geschichtliche und geistige Hintergründe, Merkmale und Vertreter: <i>Giorgio de Chirico</i> („Die beunruhigenden Musen“) <i>Salvador Dalí</i> („Die Beständigkeit der Erinnerung“) 	
<p>Die Kunst in der Jahrhundertmitte: geschichtliche und geistige Hintergründe, Merkmale und Vertreter: <i>George Scholz</i> („Zeitungsträger“) <i>Otto Dix</i> („Bildnis der Journalistin von Harden“)</p> <p>Magischer Realismus: Das Rätsel der Dinge: <i>Georg Scholz</i> („Kakteen und Semaphore“) <i>Franz Radziwill</i> („Todessturz Karl Buchstätters“)</p> <p>Totalitäre Kunst - Manifestation der Macht: Kunst als Instrument der Macht <i>Josef Thorak</i> („Kameradschaft“) <i>Vera Muchina</i> („Arbeiter und Kolchosbäuerin“)</p> <p>Herrschaftsarchitektur: Repräsentative Staatsbauten in Deutschland und Italien <i>Albert Speer</i> („Modelle für die Welthauptstadt Germania mit Reichskanzlei und dem Kuppelbau der Ruhmeshalle“, „Zeppelinfeld und -tribüne auf dem Reichsparteitagsgelände Nürnberg“)</p> <p>Zwischen heiler Welt und Rassenwahn: Malerei und Grafik des Faschismus <i>Adolf Ziegler</i> („Das Urteil des Paris“, „Die vier Elemente“) <i>Werner Peiner</i> („Deutsche Erde“) <i>Adolf Wissel</i> („Kalenberger Bauernfamilie“) <i>Anselm Kiefer</i> („Dein goldenes Haar Margarethe“)</p> <p>Produkte einer „Volksgemeinschaft“: NS-Design für die Massen? <i>Ferdinand Porsche</i></p> <p>Nationalsozialistischer Film - zwischen Unterhaltung und Propaganda <i>Leni Riefenstahl</i></p> <p>Anglo-amerikanischer Realismus: Bloße Beschreibung der Wirklichkeit? Erscheinungsbild und soziale Realität: Kunst und Fotografie als politische Instrumente Chronisten amerikanischen Lebens - sozial engagierte Fotografie <i>Dorothea Lange</i> („Heimatlose Mutter“) <i>Robert Capa</i> („D-Day“) Alfred Hitchcock - der Meister des Suspense-Films</p>	8

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.11 FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF. DEBERTOL PAOLO

9.11.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Schüler*innen der Klasse sind bemüht ihren Abschluss zu schaffen. Insgesamt kann man mit der Klasse trotz der Abwesenheiten ziemlich gut arbeiten. Die Leistungen der Klasse gehen von insgesamt genügend bis mehr als zufriedenstellend und befinden sich also im unterdurchschnittlichen Bereich.

9.11.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Lehrmittel werden verwendet:

- Skripten der Lehrperson,
- die Verfassung der Republik Italien,
- verschiedene Internetseiten,
- gelegentlich Erklärvideos und Dokumentarfilme,
- Zeitungsartikel über aktuelle fachbezogene Themen

Die Unterrichtsmethoden sind:

- meist Frontalunterricht in Dialogform;
weiterhin
- Arbeitsaufträge und Nachbearbeitung in der Klasse.

9.11.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Die Simulation der zweiten schriftlichen Arbeit ist am 14.05.2025 vorgesehen. Das Ausgangsmaterial ist die Prüfungsvorlage einer vergangenen staatlichen Abschlussprüfung.

9.11.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	/
Tests:	7+1 (gesellschaftliche Bildung)
Mündliche Prüfungen:	0
Referate:	0

9.11.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Gegenstand der Bewertung sind Lernprozesse, erworbene Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie individueller Lernfortschritt der Schüler und Schülerinnen. Bewertet wird:

- Das Ausmaß der Erreichung der vorgeschriebenen und jeweils überprüften Kompetenzen;
- die Ausdrucksfähigkeit und der Einsatz einer korrekten Sprache,
- das Verständnis der Fachinhalte,
- die Fähigkeit die Fachinhalte praktisch anzuwenden,
- die Folgerichtigkeit und Nachvollziehbarkeit der Argumentationen,
- die Entwicklung von eigenen weiterführenden Gedanken,
- die Fähigkeit, die erworbenen Inhalte auf die Aktualität zu übertragen und mit derselben zu verknüpfen.
- Bei Hausaufgaben wird zusätzlich bewertet:
 - die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
 - die Struktur und Übersichtlichkeit der Arbeit,
 - die formelle Korrektheit der Ausführung.
- Bei Vorträgen wird zusätzlich bewertet:
 - Die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
 - die Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und formelle Korrektheit der Handreichung;
 - der Einsatz von Hilfsmitteln zur Veranschaulichung der Inhalte;

- Hintergrundwissen zur Beantwortung der Fragen,
- Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu fesseln.
- Sollten bei Leistungserhebungen andere Bewertungskriterien eingesetzt werden, werden diese den Schüler und Schülerinnen bei der Leistungserhebung selbst in schriftlicher Form mitgeteilt.
- Die Mitarbeit wird an folgenden Elementen gemessen:
 - Aufmerksamkeit im Unterricht;
 - Beteiligung am Klassengespräch;
 - Ständiges Mitlernen;
 - termingerechte Einreichung der unbewerteten Arbeitsaufträge.
- Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen werden unter Einhaltung der Vorgaben des jeweiligen IBPs bewertet.

9.11.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Allgemeine Staatslehre <ul style="list-style-type: none"> • Staatselemente • Die Entstehungsarten der Staaten • Staatssymbole • Staatsformen (Monarchie/Republik; Einheitsstaat/Bundesstaat) • Regierungsformen • Der westliche Verfassungsstaat 	6
Die Verfassung <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Aufbau der Verfassung • Die Grundsätze der Verfassung • Grundrechte und Grundpflichten der Staatsbürger 	6
Der Aufbau der Republik Aufbau der Republik <ul style="list-style-type: none"> • Das Parlament • Die politischen Ideologien • Politische Vertretung und neue Formen der Konsensbildung • Die Wahlsysteme • Die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung • Die Regierung • Der Präsident der Republik • Die Hilfsorgane der Regierung • Das Verfassungsgericht • Das Zusammenspiel der Verfassungsorgane 	13
Das Gerichtswesen <ul style="list-style-type: none"> • Gerichtsverfassung und Rechtsprechung • Die Gerichtsbarkeiten • Die Zuständigkeit der Gerichte • Der Instanzenzug • Der Zivilprozess • Der Strafprozess 	4
Dezentralisierung, Selbstverwaltung und Subsidiarität Die Gebietskörperschaften <ul style="list-style-type: none"> • Die Region • Die Provinz • Die Gemeinde 	2
Grundzüge des Verwaltungsrechts <ul style="list-style-type: none"> • Die Träger der öffentlichen Verwaltung • Die Grundsätze in der Verwaltungstätigkeit • Das Handeln der öffentlichen Verwaltung • Die Verwaltungsmaßnahme • Der Schutz der Bürger*innen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung 	4
(Im Rahmen der gesellschaftlichen Bildung) Die internationalen Beziehungen und Organisationen Die EU <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der EU und die wichtigsten Verträge • Die Erweiterung der EU • Die Organe der EU 	9

<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechtsquellen der EU • Der Haushalt und das Aufbauinstrument Next Generation EU • Die Unionsbürgerschaft • Der Binnenmarkt • Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion • Die Agrarpolitik • Die Kohäsionspolitik (Regionalpolitik) • Die EU als Friedensgarant 	
<p>Die UNO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Aufgaben • Die Organe • Die Tätigkeit zur Friedenssicherung • Die Tätigkeit im wirtschaftlichen und sozialen Bereich <p>Die NATO</p>	4
<p>Verschiedene Wirtschaftsabkommen und -organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die G7/G20 • Die BRICS-Staaten • Das Weltwirtschaftsforum • Wirtschaftsblöcke und Freihandelszonen • Die WTO • Der IMF • Die Weltbank • Die OECD 	3
<p>Wirtschaftsbeziehungen im Sozialstaatsmodell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sozialstaat (Begriff) • Der Sozialstaat in der italienischen Verfassung • Die Rechtfertigung des Staatseingriffs in die Wirtschaft (das Marktversagen) • Das Staatsversagen 	2
<p>Rolle und Aufgaben der staatlichen Institutionen in der Wirtschaft und wirtschaftspolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftspolitik und ihre Ziele • Die wirtschaftspolitischen Strategien • Die Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik • Die Fiskalpolitik • Die Geldpolitik • Die Außenwirtschaftspolitik • Die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik • Die Wachstums- und Strukturpolitik • Die Umweltpolitik 	10
<p>Der Staatshaushalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsplan und Stabilitätspakt • Der Haushaltskreislauf • Die Staatseinnahmen • Die Staatsausgaben 	2
<p>Sozialstaat und <i>Welfare mix</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung des Sozialstaates • Die Abfederungsmaßnahmen (Rentenversicherung, Arbeitsunfallversicherung, Krankenvversicherung, Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, das Bürgereinkommen) • Der dritte Sektor 	2

<ul style="list-style-type: none">• Der Welfare mix	
<p>Die Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Globalisierungswellen• Die Auslöser der Globalisierung• Handel und Auswirkungen der neuen globalen Dimension auf Wirtschaft und Recht (siehe Wirtschaftsabkommen und internationale Wirtschaftsorganisationen)• Neue Wirtschaftsmodelle zum Wirtschaftswachstum und -Entwicklung<ul style="list-style-type: none">○ Die Postwachstumsökonomie○ Die Wirtschaft des Teilens• Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung<ul style="list-style-type: none">○ Probleme der Entwicklungsländer○ Internationale Wirtschaftshilfe und Entwicklungszusammenarbeit	6

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Die Unterrichtsinhalte entsprechen dem Fachcurriculum, das aufgrund der Landesrahmenrichtlinien erstellt wurde. Diesem wurden die Inhalte des Referenzrahmens für die Gestaltung und Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung hinzugefügt

10 Unterschriftenlisten

Der Klassenrat:

Gross Stefanie



Schötzer Petra



Cappello Maila



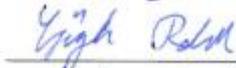
Serrano Laura



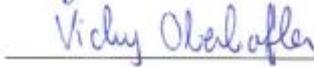
Morandell Felix



Gögele Roland



Oberkofler Vicky



Mulser Ulrike



Debortol Paolo



Die Schülervertreter*innen:



Ich unterfertigte/r Isabel Baldo
bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre
hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

Bozen, am 13.05.2025

11 Simulationsprüfungen

Folgende Simulationsprüfungen wurden den Schüler*innen im zweiten Semester angeboten:

- Deutsch - Simulation der 1. Schriftlichen Abschlussprüfung am Mittwoch, 16. April 2025
- Volkswirtschaft und Recht - Simulation der 2. Schriftlichen Abschlussprüfung am Mittwoch, 14. Mai 2025
- Italienisch - Simulation der 3. Schriftlichen Abschlussprüfung am Montag, 05. Mai 2025; wurde von den Schüler*innen nicht angenommen.

Im Juni wird den Schüler*innen im Rahmen der Thementage eine Simulation der mündlichen Prüfung angeboten.